Bischof Peter Kohlgraf weihte die Hildegardis-Orgel in Bingen:

Orgel und gute Kirchenmusik sind kein Luxus



Bingen. „Die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Orgel mögen Menschen beim Gebet helfen, bei ihrer Suche nach Sinn und Schönheit, sie möge Menschen zusammenführen und so für lange Zeit ihren Dienst leisten.“ Das sagte der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf am Sonntag, 15. November, in seiner Predigt beim Weihegottesdienst der Hildegardis-Orgel in der Basilika St. Martin in Bingen.

Von tob (MBN)
15. Nov. 2026



Und weiter: „Liturgie ist nicht die einzige Form, Menschen zu bewegen und zum Gebet zu bringen, Herz und Verstand zu bewegen. Das Zweite Vatikanische Konzil erinnert daher an den Wert der vielfältigen Kirchenmusik. Dabei spielt die Orgel eine herausragende Rolle. Sie gilt wohl zu Recht als Königin der Instrumente und beste Helferin beim Gebet und der tätigen Teilnahme der Gläubigen.“

Weiter sagte Kohlgraf: „Die Nächstenliebe darf nie in Konkurrenz treten zur Wertschätzung hochwertiger Kunst in der Liturgie und in den Kirchen. Gerade Franziskus von Assisi, der selbst radikale Armut lebte, wollte für den Gottesdienst nur das Beste und Wertvollste einsetzen. Eine Kirche, die sich Kunst und Kultur leistet, verrät nicht ihren Auftrag an den Armen dieser Welt. Sie haben diese Orgel aufgestellt in einer Zeit, in der nach dem Sinn der Kirche und ihrer Verkündigung aus unterschiedlichen Gründen gefragt wird. Gerne verweisen wir auf die



karitative Arbeit der Kirchen. Und diese soll nicht kleingeredet werden. Aber Kirche hat auch den Dienst, daran zu erinnern, dass der Mensch nicht nur Zwecken anderer dient. Auch die Basilika hier in Bingen wie alle Kirchen verweisen auf diese Dimension des Menschseins, die sonst niemand so gut ausdrückt wie Kunst und Kultur als Sprachen von Verstand und Herz.“



Mit seiner Predigt habe er versucht, „deutlich zu machen, dass eine Orgel und eine gute Kirchenmusik kein Luxus sind, sondern helfen, das Wesentliche des kirchlichen Auftrags zu unterstützen: das Gebet, die Hoffnung, den Zugang zu Gott und seiner Vielfalt“, sagte der Bischof.



Bischof Kohlgraf dankte für großes Engagement um die neue Orgel

Kohlgraf dankte den vielen Unterstützern des Orgel-Projektes: „Ich danke allen, die sich engagiert eingesetzt haben. Besonders auch hier in Bingen haben Sie in den letzten Jahren große Herausforderungen angehen müssen. Ich nehme das große Engagement vieler Menschen hier mit großem Respekt und Dankbarkeit wahr. Sie haben ein Zeichen der Hoffnung gesetzt, dass wir nicht nur kleiner werden und uns als Kirche zurückziehen, ganz im Gegenteil. Sie haben den Mut bewiesen zu zeigen, dass wir auf die Zukunft setzen und uns nicht zurückziehen wollen. Das dürfen wir heute dankbar feiern.“

Die Begrüßung hatten Markus Lerchl, Leitender Pfarrer der Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen, Rhein und Nahe, und Pfarreikoordinator David Haub übernommen. Lerchl würdigte das neue Instrument als „gelungene Verbindung von alt und neu“. Er dankte unter anderen dem Mainzer Diözesankirchenmusikdirektor Lutz Brenner, der den Hinweis auf die neue Orgel gegeben habe und das Projekt seit 2024 „engagiert begleitet hat“.





Im Anschluss an den Gottesdienst spielte Bischof Kohlgraf selbst ein Stück auf der neuen Hildegardis-Orgel. Dafür hatte er sich das Stück „Grand choeur in d“, op. 52, Nr. 2 von Alexandre Guilmant (1837-1911) ausgesucht.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Diözesankirchenmusikdirektor Brenner an der Hildegardis-Orgel, Regional- und Basilikakantorin Sonja Haub als Kantorin und Leiterin des Projektchores und dem Blechquintett der Katholischen Kirchenmusik St. Martin 1876 e.V.





Am Nachmittag fand außerdem noch eine Orgelführung mit Orgelbaumeister Tilmann Späth statt, die Diözeankirchenmusikdirektor Brenner mit Klangbeispielen begleitete. Das anschließende Weihekonzert mit Otto M. Krämer stand unter der Überschrift „Großer Gott. Mozart. Tears in Heaven“.



Die neue Hildegardis-Orgel

Die neue Hildegardis-Orgel in Bingen-St. Martin basiert auf einem Instrument aus dem Jahr 1851 von William Hill für eine Kirche in Bedfordshire/England. Im Jahr 2011 wurde die Orgel in der Kathedrale St. Salvator in Brügge während des Umbaus der dortigen Hauptorgel als Übergangsinstrument aufgestellt.



Die Orgel verfügt über drei Manuale sowie Pedalwerk mit 40 Registern und 2480 Pfeifen. Sie zeichne sich „durch einen sehr royalen und weichen Klang aus“, wie Regional- und Basilikakantorin Sonja Haub hervorhebt: „Es ist eine Chance für die Basilika, mit so einem Instrument zeigen zu können, dass man klanglich und musikalisch viel machen kann.“

Die Firma Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth OHG hat ab 2025 diese Orgel restauriert und in der Binger Basilika aufgestellt. Dabei wurde die Orgel mit modernen technischen Möglichkeiten und weiteren klanglichen Ergänzungen bestückt.

